

Datum: 04.01.04

Berliner Congress Center für 2004 gut gebucht

Die denkmalgerecht sanierte Kongresshalle am Alexanderplatz ist für das neue Jahr gut gebucht. Offenbar wissen die Kunden die flexiblen Räumlichkeiten sowie das Diskutieren und Referieren unterm Sternenhimmel zu schätzen. Denn die 576 Sterne in der Kuppel des Hauptsaaes funkeln wie das gesamte Gebäude seit seiner Neu-Eröffnung im vergangenen September. Die in den 60er-Jahren erbaute Kongresshalle wurde eineinhalb Jahre für 15 Millionen Euro renoviert und heißt jetzt Berliner Congress Center (BCC).

Für 2004 liegen bereits mehr als 30 größere Buchungen vor, sagt BCC-Geschäftsführer Helo Brackenhoff. Dies seien Veranstaltungen mit jeweils etwa 1000 Teilnehmern. Hinzu kämen viele kleinere Events. Im ersten Halbjahr gebe es kaum noch freie Termine. Der Schwerpunkt liege auf Kongressen und Tagungen. In diesem Jahr stehe unter anderem ein Internationaler Grafikerkongress an, sagt der BCC-Chef. Die Grafiker hätten sich das BCC wegen seiner interessanten Architektur ausgesucht. Als Erste hatten nach dem Umbau Augenärzte im Congress Center getagt, eine medizinische Gesellschaft hat sich bereits für 2012 vormerken lassen.

Der Kuppelsaal und die weiteren 22, in der Größe durch Zwischenwände aus Holz und Glas äußerst flexibel zu gestaltenden Säle, bieten sich auch vor allem für Tagungen an, sagt Brackenhoff. Während im Plenum die Vorträge laufen, können in den kleineren Räumen Workshops stattfinden. Für Bälle wird das BCC trotz des romantischen Sternenhimmels nicht gebucht, sagt der Geschäftsführer ohne Wehmut. Dafür gebe es schließlich viele glamouröse Hotels in Berlin. Als Konkurrent zum ICC sieht sich das BCC ebenfalls nicht. "Das ICC ist ideal für Events mit 5000 Personen und mehr", so Brackenhoff. Ins BCC würden zwar 2500 Stühle passen, doch dann sei es voll. Optimal seien Veranstaltungen mit etwa 1000 Teilnehmern. Ein großer Vorzug des BCC sei die zentrale Lage. ddp